

Matheus Müller,
Elville.

Nicht verkauflich!

Asbach „Uralt“alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):Für das Jahr mit Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.

Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt: *Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 232.

Freitag, 20. August 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Siegesfeier am Rathaus.

Die Einnahme von Kowno.

Mit Siebenmeilenstiefeln marschieren die deutschen Heere und die Verbündeten in Russland hinein und jagen mit rasender Eile und nimmermüdem Eifer die russischen Horden vor sich her. Kaum haben die Zeit zu plündern, zu sengen und zu brennen, wie es ihre Kriegsleitung nach Hunnenart ihnen anbefiehlt. Gerade am Geburtstage Kaiser Franz Josephs kam neue Siegeskunde, die starke Festung Kowno, die ein Bollwerk gegen Ostpreussen sein sollte, ist im Sturm genommen, nachdem gerade der russische Lügenmeister das Wort zu Ende gesprochen hatte: Wir denken nicht an eine Räumung der Festung. Sie müssen handeln, wie wir es wollen und wie unsere sieggewohnten Feldherren es für richtig halten. Nur ein Wille regiert im Osten und das ist der Wille des deutschen Heeres.

Der Tag, der auch frohe Kunde von Erfolgen zu Wasser und zu Lande im Westen brachte — London bombardiert, zwei englische Kriegsschiffe versenkt — war als Festtag so recht zur Siegesfeier geschaffen. Bald prangte die Stadt in reichstem Flaggenschmuck, die Glocken klangen hell und freudig und abends war wieder das Rathaus das Ziel, vor dem im Grünen die Kaiserbüste stand. In gewohnter feierlicher Weise verlief wieder die Siegesandacht mit Fackelzug, Musik und Gesangsvorträgen und mit einer Ansprache des Herrn Bürgermeisters Travers, die folgenden Wortlaut hatte:

Zum 2. Male in dem kurzen Zeitraum von 14 Tagen haben wir uns vor dem Rathause zusammengefunden, um einen neuen herrlichen Sieg zu feiern. Die starke Festung Kowno ist heute Nacht genommen worden. Über 400 Geschütze und ein unüberschaubares Kriegsmaterial sind erbeutet worden. Wenn die Russen die Übergabe Przemysl nur durch Aushungern erzwingen konnten, die deutschen Heere haben Kowno im Sturm genommen. Der Generalfeldmarschall Hindenburg hat die Hoffnungen erfüllt, die wir nach dem Fall Warschaws auf ihn gesetzt hatten. Die starke Festung sollte die Flanke der Russen decken. Hier sollte der Hauptwiderstand der Russen geleistet werden, so berichteten noch vor 24 Stunden die russischen Zeitungen. Jetzt wehen die ruhmgekrönten deutschen Fahnen über Kowno. Die russische Flanke ist eingedrückt. Der Rückzug der ganzen russischen Armee ist gefährdet. Jetzt wird kein Mensch mehr den Russen glauben, dass sie freiwillig Warschau und Polen geräumt haben, um den Deutschen im Innern Russlands eine Niederlage zu bereiten, wie sie sie 1812 den Franzosen unter Napoleon bereitet haben. Heute bestimmen die deutschen Heere, wann und wo die Russen geschlagen werden sollen. Wenn aber schon Vergleiche aus der Geschichte herangezogen werden, so wollen wir Deutsche daran erinnern, dass 1870 bei Sedan die gleiche Zahl von 400 Geschützen in die Hände der Deutschen fiel, wie jetzt bei Kowno. Eine böse Vorbedeutung für die Russen; Warschau, Iwangorod und Kowno mögen sie ein neues Sedan für die Russen werden. Und an demselben Tage ist unserem erbittertsten Gegner, unserm englischen „Vetter“ ein schwerer Schlag versetzt worden. Unsere Marine, die durch die Heldentaten der „Emden“, die Seeschlachten von Coronel und den Falklands-Inseln ewigen Lorbeer um ihre Fahnen gewonnen hat, hat an der Küste Jutlands eine englische Uebermacht angegriffen. Fünf deutsche Schiffe gegen neun englische, und dabei wurden zwei englische Schiffe zum Sinken gebracht. Und unsere Zeppeline haben die englische Küste

erfolgreich mit Bomben belegt. Ein Aufatmen geht durch das Herz jedes Deutschen, dass endlich die Riesenhauptstadt selbst, die City Londons, mit Bomben belegt worden ist, dass endlich der englische „Vetter“, der sich auf seiner Insel so sicher fühlte, die Vergeltung für Karlsruhe am eigenen Leibe spürt. Zwei grosse Erfolge an einem Tage, an einem Tage, an dem die Augen aller Deutschen nach Wien gerichtet sind, wo der ehrwürdige Herrscher des verbündeten Österreich-Ungarn seinen 85. Geburtstag feiert. Unsere heissen Segenswünsche gelten ihm und unseren Verbündeten für eine glückliche Zukunft.

Unsere in ernster und weihvoller Stimmung gefassten Dank bringen wir unserem geliebten Kaiser, seinen siegreichen Feldherren und unserer unvergleichlichen tapferen Armee dar.

Unser Kaiser, unser ruhmreiches Heer und seine Führer hurra, hurra, hurra!

Langanhaltender Jubel antwortete dem Festredner. Diese spontanen Siegesfeiern, die aus dem dankbaren Herzen des Volkes kommen und die so schlicht und einfach und dabei so eindrucksvoll verlaufen, werden in der Geschichte der Stadt unvergesslich bleiben. Mögen sie sich noch oft wiederholen, bis zur baldigen grossen Feier: zur Friedensfeier.

Auf Befehl des Kriegsministeriums wurden auch von der Zitadelle Mainz als Siegesfeier 60 Salutschüsse abgefeuert, der Kanonendonner war in der Stadt deutlich hörbar.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Leut. Bertram (Limburg); Oberstleut. v. Borries (Berlin); Hauptm. Bree mit Gemahlin (Koblenz); Hauptm. Ercklenz; Frau Hauptm. Fleischhauer (Gumbinnen); Frau Hauptm. Freytag mit Tochter (Darmstadt); Leut. Goldmann; Hauptmann Heuneberg (Rudolstadt); Stabsarzt Medizinalrat Hofmann (Würzburg); Leutnant Kandor (Bühl); Leut. Kästner (Nordhausen); Leut. Konejung (Solingen); Leut. Kühn; Frau Oberstleut. v. Levetzow (Frankfurt); Leut. von Levetzow; Offizier von Maltiz (Hanau); Offizier Melchior (Dresden); Oberleut. Morian mit Gemahlin (Iserlohn); Leut. Pape (Frankfurt); Hauptm. Schmidt (Düsseldorf); Frau Leut. Schroeder (Büdingen); Frau Major Sprengfeld (Berlin); Frau Generalmajor Stehr mit Tochter (Hagenau); Oberleutnant Thiesing (Berlin); Hauptm. Tieschowitz (Breslau); Frau Major Vögeding mit Sohn (Barmen); Hauptm. Walther mit Gemahlin; Frau Major v. Wimmig mit Familie (Danzig).

Wc. Die Witwe des Seehelden Weddigen, des unvergesslichen deutschen Marineoffiziers, weilt zurzeit hier bei Verwandten zu Besuch.

Nach den statistischen Berichten der Stadt wurden im Juni an Thermalbädern insgesamt 12 035 abgegeben und zwar 7005 in den beiden alten städtischen Badhäusern, 950 vom Bäckerbrunnen, 4080 vom Kaiser Friedrich-Bad, dessen Gesamtbäderzahl, Behandlungen usw. 8467 betrug. — Die Zahlen für den Monat Mai, der zur Hochsaison gehört, sind weit grösser, so wurden am Kaiser Friedrich-Bad abgegeben an Bädern und Behandlung im ganzen 11 242, und an Thermalbädern allein 5479.

Aus dem Kurhaus.

Früherer Konzertanfang.

Der vorgerückten Jahreszeit wegen wird der Beginn der täglichen Abonnementskonzerte des Kurorchesters von Freitag, den 20. August ab wieder auf 4 und 8 Uhr festgesetzt.

Das Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen bleibt von Samstag, den 21. August bis auf weiteres geschlossen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Herr Pfarrer Fritz Philippi von der Ringkirche, der bekanntlich auch als feinsinniger und kraftvoller Dichter allgemein geschätzt wird, und der jetzt im Felde als Geistlicher wirkt, veröffentlicht in der „Liller Kriegszeitung“ folgende Dichtung:

Die Deutschen pflügen zum zweiten Mal!

An der langen Strasse nach Arras sind
Heute die Bäume erschrocken im Wind.
Und Wolken fuhren von dannen zu Hauf,
Raften vom Land die Gewänder auf.
Vor Jahr und Tag die Ernte war weiss,
Stand und wartete sonnenheiss.
Die Ernte wird deutsch! Hohl heulte die Schlacht.
Aus dem Himmel die Sonne lacht.
Und abermal stand schnittreif das Korn.
Ausgesperrt blieb welscher Zorn.
Deutsch wuchs das Brot bis zur eisernen Front.
Gestern zur Scheune hat's Sonne gesonnt.
Und heute brachte die Gåle in Trott
Michel und ackert mit Hüh und mit Hott . . .
Granaten röhren über das Tal:
Deutschland pflügt schon zum zweitenmal! . . .
Da führen die Bäume am Weg herum . . .
Welschland, deine Zeit ist um!

Den Heldentod

starb aus Wiesbaden Regierungsassessor Dr. Oswald Ziemssen, Oberleutnant im 1. Garde-Feld-Art.-Regt., Ritter des Eisernen Kreuzes.

— **Kriegsauszeichnungen.** Dem Vizefeldwebel Emil Marxheimer, Mitinhaber der Lederhandlung S. Marxheimer hier, wurde das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen. Dem Leutnant der Landwehrkavallerie Weihe von hier, Rittergutsbesitzer auf Lenenhof in Mecklenburg, Ritter des Eisernen Kreuzes, Kommandeur einer Fuhrparkkolonne im Osten, wurde das Mecklenburgisch-Schwerinsche Verdienstkreuz verliehen.

— **Kriegsluft hebt die Gesundheit.** Bismarcks bekanntes Wort vom Kriege, der gesund macht oder umbringt, gilt auch in körperlicher Hinsicht. Es ist eine Beobachtung, die jetzt Hunderttausende von Familien an ihren Angehörigen machen können, die aus dem Felde durchreisen oder auf Urlaub kommen, dass einige Monate Felddienst so gut — wie ein Jahr Sommerfrische sind. Man warte einmal einige Züge aus dem Westen ab, die ja fast immer Urlauber oder durchreisende Soldaten mitführen. In dichten Scharen drängen sich die Angehörigen auf dem Bahnsteige, um nach Monaten, ja mandimal nach einem ganzen Jahre der Trennung den Sohn oder Bruder wiederzusehen.

**S. GUTTMANN**DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage**.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Morgenglanz der Ewigkeit, Choral.
2. Ouverture zu „König Yvetot“ . . . Adam
3. Krönungslieder, Walzer . . . J. Strauss
4. Die Heimkehr der Soldaten . . . Kücken
5. Soldateska, patriotisches Potpourri . . . Conradi
6. Frisch gewagt, Marsch . . . A. Hahn

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 434. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Krönungsmarsch aus der Oper „Die
Folkunger“ E. Kretschmer
2. Vorspiel zur Oper „Loreley“ . . . M. Bruch
3. Piet Hein, holländische Rhapsodie . . . P. G. v. Anrooy
4. Hab ich nur deine Liebe, Lied . . . F. von Suppé
5. Volksszene aus der Oper „Der
Evangelimann“ W. Kienzl
6. Ouverture zur Oper „Mignon“ . . . A. Thomas
7. Fantasie aus der Oper „Hänsel
und Gretel“ E. Humperdinck
8. Einzugsmarsch M. Jeschke

Abend-Konzert.

8 Uhr. 435. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

1. Ouverture zu Tiecks Märchen „Der
blonde Eckbert“ E. Rudorff
2. Unvollendete Symphonie, H-moll . . . Fr. Schubert
Allegro moderato — Andante con moto.
3. Ouverture zu „Die verkaufte Braut“ . . . Smetana
4. Hymnus an die aufgehende Sonne . . . R. Mandl
5. Präludien, symphonische Dichtung . . . F. Liszt

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider · Mäntel · Blusen
Moderne Kleider- und Seidenstoffe.

J. Hertz
Langgasse 20

Welch ein herrlicher Augenblick! Wie wird der Junge aussehen? Das ist die Frage, die von allen eifrig gestellt wird. Die unsagbaren Anstrengungen, die unglaublichen Gefahren, die blutigen Schlachten — das alles sollte sich nicht auf deutlichste Ausprägung auf Gesicht und Körper? Und meistens erwartet man, dass der Junge, wenn auch mit der Verpflegung nicht schlecht bestellt gewesen sein soll, zum mindesten doch hager abgefallen ankommen wird. Aber die Überraschung! Denn der mit zaghaften Gefühlen erwartete brave Kämpfer sieht aus, wie alle seine Kameraden, die mit vollen, breiten, sonnenverbrannten Gesichtern wie die helle Mittagssonne aus allen Wagenfenstern lachen. Alles ist mit Recht bass erstaunt über das herrliche Aussehen unserer Soldaten. Wer das öfter gesehen hat, der lacht nicht mehr über den Vergleich mit der Sommerfrische. An den jüngsten Kriegsfreiwilligen ist die Wandlung ganz besonders deutlich. Als Jünglinge sind sie hinausgezogen, als Männer trifft man sie wieder, mit breitem Rücken, starken Armen, nervigen Fäusten, strammen Beinen in den schweren Stiefeln. Und das trotz aller Anstrengungen, zeitweiligen Entbehrungen, der vielen Nächte ohne Hausdach über sich! Oder vielleicht gar wegen? Das viele Schlafen in freier Luft ist eine bisher nie erlebte und vielleicht auch in Zukunft nie unternommene Luftkur gewesen, dass es ihre Adern mit frischem Blut, die Lungen mit neuer Kraft, die Wangen mit gesundem Rot erfüllt hat, steht ausser allem Zweifel. Wer sonst mit heilen Knochen heimkommt, mag sich bedanken, dass er aus diesem Kriege die Anwartschaft zu — längerem Leben mitgebracht hat, als es ihm bei der bisher gewohnten Luftabschlüssung in Aussicht gestanden hätte.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-Theater). Heute Freitag findet die dreizehnte Aufführung von Björnsons „Wenn der junge Wein blüht“ statt. Morgen Samstag ist die erste Aufführung von Hartlebens Komödie „Die Erziehung zur Ehe“.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Unsere Künstler im Felde. Hans Baluschek, das frühere Mitglied der Berliner Sezession und jetzige Vorstandsmitglied der Freien Sezession, ist jetzt zum Heeresdienst eingezogen. Wilhelm Morgner, von der Berliner Juryfreien Kunstausstellung bekannt, kämpft in Galizien und Walter Buhe, der Berliner Maler und Graphiker, ist in Königsberg eingetreten. Otto Beyer, der Berliner Maler und Radierer und Leiter der neu begründeten Kunstgewerbeschule in Berlin-Wilmersdorf, schlüpft im Westen als Armierungssoldat. Sein Kollege von der Kunstgewerbeschule, der Architekt Arthur Hamburger, ist ebenfalls als Schipper nach Ypern eingezogen. Zur Fahne berufen ist auch seit kurzem der begabte junge Berliner Sezessionist Bernhard Hasler. Professor Heinrich Wolff, der treffliche Graphiker, ebenso wie sein Königsberger Akademiekollege Ludwig Dettmann und Otto Heichert zeichnen im Felde. Wilhelm Gallhoff, der Berliner Maler, der in Brüssel gefangen war, steht jetzt im Felde. Auch Professor Philipp Franck, der Direktor der Kgl. Kunstschule in Berlin, ist unlängst zum Heeresdienst eingezogen worden.

ar. Stiftung der Goethe-Gesellschaft für Notstände von Schriftstellern. Zum Besten notleidender Schriftsteller und Schriftstellerinnen ist vom Vorstand der Goethe-Gesellschaft ein Betrag von 4000 Mark aus den Mitteln der Gesellschaft bewilligt worden, der mit anderen dem Vorstand zu diesem Zweck überwiesenen Gaben — 2000 Mark von dem ersten Vorsitzenden Frei-

herm von Rheinbaben und 1000 Mark von einer Dame in Koblenz — an die Weimarsammlung abgeführt worden ist. Der Betrag soll von dieser unter Mitwirkung eines Vertreters der Goethe-Gesellschaft zur Linderung der durch den Krieg hervorgerufenen Notstände verwendet werden.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Hyperbel.

„Fräulein Meyer hat aber jetzt auch schon Falten im Gesicht!“
„Das sind doch keine Falten mehr, das sind ja die reinsten Schützengraben!“

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.



Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus
Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätküche. Fernruf 333.
Kochbrunnen-Bäder. 17423
Mässige Winterpreise. — Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Besitzer: **Ernst Ulegger.**

„Frankfurter Hof“

Hotel & Restaurant 17483
Webergasse 37.
Schöne elegante Zimmer. — Pension. — Rheingauer Originalweine.
Kulmbacher- und Wiesbadener Felsenkeller Bier. — Gute Küche.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse 12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur
Eigene starke Thermalquelle
Getrennte Ruhesäle
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
Besitzer: **Louis Weyer.**

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Parkkaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Prachtv. kühle Räume m. Balkon-
terrasse nach den Kuranlagen.
Nachmittag und Abend
Künstler-Konzerte. 17505

Residenz-Theater.

Freitag, den 20. August 1915,
abends 7 Uhr:
Gastspiel
der Schauspiel-Gesellschaft
Nina Sandow.
Zum 13. Male:
Wenn der junge Wein blüht.
Lustspiel in 3 Akten von Björnsterne
Björnson.
Deutsch von Julius Elias.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Kaffee u. Restaurant im Walkmühlal am Ausgang der Albrecht
Dürer-Anlagen. Haltestelle der Elektr.
grünen „Lahnstr.“, blauen „Waldhäusern“
Waldeck
Sommerfrische. Tagespension. Gesellschaftsräume.
Sehr guten Kaffee u. Kuchen. Weine. Bier. Apfelwein.
Aufmerksame Bedienung. Telefon 1054. 17570

Café & Restaurant

herrlich schön
geleg. **Bahnholz** Ausflugsort
in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Salon für feinen Damenputz

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage. 17451
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinofen.

Wetteraussichten für Freitag, den 20. August.

Wolkig, meist trocken, kühl, nordwestliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.



Konzert.
tischer
lorff
aubert

a
dl
t

er Dame
bgeführt
ter Mit-
chaft zur
en Not-

Falten im
e reinsten

ftleitung
her 3690.
Wiesbaden.

sich
rl

Albrecht
Elektr.:
äuschen"
me.
rein.

17570

17474

schöner
usflugsort.

erreichbar.
teph. 432.

ust.
e.
reins,

rtz

e.
17451
ofen.

Deutsche Fabrik:
Hamburg 6, Schanzensstrasse 20/24.
Besichtigung und Prüfung bei

STEINWAY & SONS
Flügel und Pianinos
ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

Ständige Ausstellungen:
Berlin W., Budapeststrasse 6.
Hamburg, Jungfernstieg 34.
Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 18. August 1915.

Achilles, Frl., Lehrerin, Hamburg Adamy, Hr. Rechtsanwalt, Hagen Albuzi, Frl., Bensheim Apt, Hr. Kfm. m. Fr., Bresla u v. Arnould, Hr. Offizier, Seebrügge Arnz, Hr. Fabr. m. Fr., Remscheid Auer, Hr. Kfm., Bilsch	Villa Grandpair Taunus-Hotel Hotel Central Reichspost Fürstehof Fremdenheim Frank Hotel Berg	Griebach, Hr., Flandern Gröninger, Hr., Mainz Grueneberg, Fr. Major m. Fam., u. Bed., Saarburg Günther, Hr., Aachen	Hotel Central Rheinischer Hof Schlichterstr. 14 Hotel Central	Petersen, Hr. Pastor, Altona Pfannenschmidt, Hr., Flandern Pick, Hr. Kfm. m. Fam., Komotau Pohl, Hr. m. 2 Töchtern, Essen	Grüner Wald Hotel Central Hotel Krug Wiesbadener Hof
Bartel, Fr. m. Tochter, Gumbinnen Bartels, Fr., Düsseldorf Batz, Hr. m. Sohn, Essen Baum, Hr., Schweinfurt Baum, Hr. Pfarrer, Kusel Baumann, Hr., Demmingen Becker, Hr., St. Goarshausen Behmer, Hr. Deckoffizier m. Schwester, Wilhelmshaven	Pens. Viktoria Luise Reichspost Hotel Central Goldenes Kreuz Goldene Kette Zur Stadt Biebrich Evang. Hospiz Grüner Wald	Haase, Frl., Graudenz Hartmann, Frl., Marburg Hartung, Frl., Steinbach Hecht, Hr., Hagenau Heuer, Fr., Neuwied Hinder, Hr. Kfm., Aachen Heintz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Hellmuth, Hr. Kfm., Berlin Henning, Hr. Kfm. m. Fr., Essen Höhn, Hr. Kfm., Düsseldorf Hopfe, Fr., Barmen Husterkamp, Frl., Bad Ems	Parkstr. 22 Evang. Hospiz Hotel Krug Evang. Hospiz Evang. Hospiz Zum Erbprinzen Taunus-Hotel Hotel Krug Hotel Krug Hotel Dahlheim Evang. Hospiz Reichspost	Baabe, Hr., Frankfurt Rat, Hr. Fabr. m. Fr., Gelsenkirchen Rosenbaum, Hr. Kfm., Laasphe Rossner, Hr. Dir. m. Fr., Leipzig Rüb, Hr. m. Fr., Neustadt	Wiesbadener Hof Frankfurter Hof Hotel Deutsch Hotel Vogel Hansa-Hotel
Behnisch, Hr. Oberleutnant, Wilhelmshaven Bender, Hr. Kfm. m. Fr., Remagen Bernhardt, Frl., Marburg Bertram, Hr. m. Fam., Mannheim Benkenberg, Hr. Kfm. m. Tochter, Gelsenkirchen	Grüner Wald Evang. Hospiz Pens. Haag Westfälischer Hof Evang. Hospiz Wiesbadener Hof Grüner Wald Privathotel Petri Rose Hohenzollern Herrnmühlgasse 9 Evang. Hospiz Wiesbadener Hof	Illig, Hr., Stuttgart Jakobi, Hr. Kfm., Dresden Jacobs, Hr., Köln Jäger, Frl., Redhof Jagenberg, Fr., Düsseldorf	Hotel Vogel Palast-Hotel Nassauer Hof Pariser Hof Nassauer Hof	Scheunemann, Hr. Landrat u. Hauptmann, Zoppot Schiffereus, Hr. Lehrer, Fleida Schmachtenberg, Frl., Mettmann Schmitt, Hr., Mellrichstadt Schneider, Hr. Reallehrer m. Fr., Stuttgart Schneider, Frl. Lehrerin, Köln-Nippes Schneider, Hr. Kfm., Halle Schöpf, Hr., Diessen Scholtz, Fr., Oberleutnant, Freiberg Scholz, Fr., Aachen Scholze, Hr., Berlin Schroeder, Hr. Dir., Harburg Schulte-Kemp, Hr. Rent., Dortmund Schulze, Fr. Hauptmann, Bremen Schwabach, Hr., Hahn-Wehen Schwarz, Hr. Kfm., Fulda v. Schweder, Fr. Oberhofmarschall, Meiningen Scriba, Hr., Oberstein Senft, Hr. Kfm., Düsseldorf Senftleben, Hr. Leutnant, Berlin Sommer, Hr., Danzig de Souza, Hr. Ing., Rio de Janeiro Springfield, Hr. Major, Berlin Stauda, Hr. Fabr. m. Fr., Elberfeld Strenz, Hr., Nied Stuhlmann-Engel, Frl., Barmen	Sendig-Eden-Hotel Hotel Vogel Unter d. Eichen Hotel Central Evang. Hospiz Evang. Hospiz Hotel Vogel Zur Stadt Biebrich Kölnischer Hof Evang. Hospiz Hohenzollern Webergasse 43 Nassauer Hof Zur Sonne Zur Sonne Rheinstr. 76 Evang. Hospiz Weisses Ross Reichspost Frankfurter Hof Uhländstr. 20 Astoria-Hotel Palast-Hotel Zwei Bücke Evang. Hospiz
Bierau, Fr., Schloss Hemsbach Bührer, Hr. Kfm., Stromberg Blum, Hr., Koblenz Blumacher, Hr. Kfm., Köln Bönninger, Fr., Duisburg Bornemann, Fr., Harburg Boyle, Fr. m. Tochter, Berlin Brake, Fr. Apotheker m. Sohn, Düsseldorf Brand, Hr. Kfm. m. Fam., Elberfeld Brandenburg, Hr. Kfm., Völklingen Braun, Fr. m. Tochter, Landshut Breidenbach, Hr., Frankfurt Brems, Fr. Oberleutnant, Hannover Brill, Hr. Lehrer, Mörs Buchler, Hr. cand. phil., Bonn Bücker, Hr., Hamburg Burkart, Fr., Oberwessel	Westfälischer Hof Evang. Hospiz Wiesbadener Hof Grüner Wald Privathotel Petri Rose Hohenzollern Herrnmühlgasse 9 Evang. Hospiz Wiesbadener Hof Zum Kranz Hotel Krug Zur Stadt Biebrich Fürstehof Kapellenstr. 40 Weisses Ross Zum Landsberg	Koch, Frl., Paderborn Koenig-Wüster, Fr. Rent., Elberfeld Kollstedt, Hr. Kfm., Oldenburg Krackau, Hr. Kfm., Berlin Kraus, Hr., Frankfurt Krause, Fr. Stadtrat m. Begl., Berlin Krause, Fr. m. Pflgetochter, Jena Krüger, Hr. Oberleutnant, Pelkum Kuckuck, Fr., Charlottenburg Küpper, Hr. Kfm., Duisburg Küppes, Hr. m. Fr., Hennef Kunstmann, Hr. Rent. m. Tochter, Torgau Kurre, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Vogel Stiftstr. 2 Einhorn Grüner Wald Pariser Hof Gr. Burgstr. 13 Hotel Berg Hotel Vogel Evang. Hospiz Münchener Hof Evang. Hospiz Evang. Hospiz	Theis, Hr., Niederterhaus Thiele, Hr., Verda Thiele, Hr. Kfm., Verda Toussaint, Hr. Kfm., Amsterdam Traeger, Hr., Marburg Tupf, Fr., München Ubber, Hr., Wilhelmshaven Ueberle, Hr., Heidelberg Urvack, Hr., Giessen Vierling, Fr. Domänenrat, Mannheim Vogel, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Vosen, Frl. Lehrerin, Bonn Wagener, Hr. Kfm. m. Fr., Schwelm Wahrendorf, Fr., Düsseldorf Wanermann, Hr. Ing. m. Fr., Köln Wayer, Hr., Bleyda Weber, Hr. Oberlehrer m. Fr., Recklinghausen Weekbach, Hr., Speyer Weidmann, Hr. Kfm., Bayreuth Welsch, Hr., Bamberg Westenberg, Hr. Dr. Justizrat u. Notar m. Fr., Bonn	Rheinstein Hotel Vogel Hotel Vogel Grüner Wald Grüner Wald Metropole u. Monopol Taunusstr. 39 Hotel Central Fürstehof Hessischer Hof Hansa-Hotel Haus Pasqual Hotel Dahlheim Reichspost Reichspost Hotel Vogel Reichspost Grüner Wald Sanat. Neralot Neugasse 6 Grüner Wald Palast-Hotel Münster Hohenzollern Münchener Hof Weisses Ross Grüner Wald Webergasse 41 Hotel Central Haus Pasqual Hotel Central
Ecker, Hr. Kfm., Düsseldorf Eichbaum, Fr. Professor m. Tochter, Giessen	Reichspost Evang. Hospiz Wiesbadener Hof Weiden Grüner Wald Hotel Adler Badhaus Pariser Hof	Laurent, Fr., Aachen Leche, Hr. Oberlehrer, Worms Leffmann, Hr. Kfm., Düsseldorf Leininger, Frl., Marktheidenfeld Lenz, Hr. Ing., Friemersheim Leupen-Neuhaus, Fr. Rent., Elberfeld v. Lieberstein, Hr. Oberleutnant, Sprottau Lobbe, Hr. Kfm. m. Sohn, Essen Lonsdorfer, Frl., Saarlouis Lonsdorfer, M., Frl., Saarlouis Loock, Hr. Fabr., Krefeld Loomann, Hr. Justizrat m. Fam., Wilhelmshaven	Taunus-Hotel Hansa-Hotel Wiesbadener Hof Haus Pasqual Adelheidstr. 21 Quisisana Hotel Central Hotel Krug Imperial Imperial Wiesbadener Hof Villa Alma	Weyersbusch, Hr. Fabr. m. Fam., Elberfeld Wickington-Hempel, Hr. Dr. Rechtsanwalt m. Fr., Münster Wiegand, Hr., Frankfurt Wiener, Fr. m. Tochter, Gleiwitz Winkelmann, Hr. Hotelbes. m. Fr., Braunschweig	Palast-Hotel Münster Weisses Ross Grüner Wald Palast-Hotel Münster Hohenzollern Münchener Hof Weisses Ross Grüner Wald Webergasse 41 Hotel Central Haus Pasqual Hotel Central
Feder, Hr. Rent. m. Fr., Finzell, Fr., Langenschwalbach Firnhaber, Frl., Heidelberg Fisch, Frl., Trier Fischer zum Lohe, Fr., Hannover Flad, Hr. Pfarrer m. Fam., Koretal Fleege, Hr. Ing., Kattowitz Fleischmann, Hr., Apolda Flottmann, Hr. Fabrikbes., Bochum Frank, Fr. Prof., Düsseldorf Frey, Hr., Barmen Fuchs, Hr. Kfm., Düsseldorf Führer, Hr. Kfm., Duisburg Fütting, Hr. Fabr., Lüttringhausen	Villa Monbijou Rheinstein Zu den Bergen Hotel Deutsch Palast-Hotel Evang. Hospiz Pariser Hof Zum Kranz Hotel Central Reichspost Evang. Hospiz Hotel Dahlheim Reichspost Evang. Hospiz	Mai, Fr. m. Sohn, Elberfeld Freifrau Marschall-v. Bieberstein, Fr., Homburg Martin, Hr. Prof. m. Fr., Giessen Maurer, Frl., Kassel Maus, Hr., Offenbach Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Meyer, Fr., Bremen Meyer, Hr. Dr., Duisburg Minor, Hr. Obering. m. Fr., Weidern Minor, Hr. Kfm., Singhofen Mitsch, Fr., Köln Mope, Hr. Dentist, Erlangen Müller, Hr. Kfm., Ems Münstermann, Hr. m. Fr., Essen	Michelsberg 18 Kaiserbad Reichspost Zu den Bergen Rheinstein Hotel Deutsch Nassauer Hof Reichspost Prinz Heinrich Prinz Heinrich Hotel Central Zum Landsberg Hotel Berg Hotel Krug	Wolff, Fr. m. 2 Töchtern, Neuss Wollweber, Hr. Lehrer, Aachen Wolsenke, Frl. Lehrerin, Köln Wouthke, Hr. Kfm. m. Fr., Herten	Grüner Wald Webergasse 41 Hotel Central Haus Pasqual Hotel Central
Geissler, Hr. Dir., Bad Kissingen Gerson, Fr., Köln Gersting, Hr. Rent., Göttingen Gesche, Frl., Berlin Glaassen, Hr. Hauptmann, Marburg Glängel, Hr., Hamburg Glogauer, Frl., München Godard, Hr., Montigny Gottschalk, Frl., Küstrin	Privathaus Oetting Pens. Haag Goldenes Kreuz Pens. Mullack Rheinhotel Hotel Central Primavera Zum Hahn Weisses Ross	Neuhaus, Hr. Rektor, Köln Niemoller, Fr., Hamburg Oeser, Frl., Giessen Ohly, Hr. Kfm., Mainz Pape, Frl., Hannover Paul, Hr. Kfm., Diez	Goldener Brunnen Villa Monbijou Evang. Hospiz Pariser Hof Hotel Central Zur guten Quelle		

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 17. August . . .	34 227	24 155	58 382
Am 18. August . . .	190	116	306
Zusammen . . .	34 417	24 271	58 688

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise!
Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA
Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Mässige Preise!
Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Wilhelma
Familien, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten sich mit dem in Verbindung setzen, das zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Besondere Vorzüge der „Wilhelma“ sind seine anerkannte Ruhe, seine ringsum freie, sonnige Gartenlage und seine prächtigen Gesellschaftsräume. Letztere eignen sich vorzüglich zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Unverbindliche Besichtigung der Wohnungen wie der Gesellschaftsräume erbeten.

Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Café-Restaurant I. Ranges
Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. — Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17402 **Heinrich Rossel.** Telefon 2181

Städtischer Fleischverkauf

in den Läden:

Bleichstrasse 29 ♦ Römerberg 3 ♦ Schulgasse 7 ♦ Nerostrasse 4
Yorkstrasse 25 ♦ Herderstrasse 31

vormittags von 8—1 Uhr, nachmittags von 3—8 Uhr, Sonntags geschlossen.

Preise:

Schweinebraten mager mit Beilage per Pfund Mk. 1.30	Mettwurst per Pfund Mk. 1.60
" " ohne " " " 1.70	Presskopf " " 1.40
Schweinekotelett und Kammstück " " 1.65	Blutmagen " " 1.20
Schweinebauch ohne Zugabe 1.40	Fleischwurst " " 1.20

Bestellungen auf Lieferungen von Fleisch ins Haus werden in den Läden entgegengenommen, sowie unter Telefonruf Nr. 490 und 1817.
 Für Grossabnehmer nach wie vor Telefonruf Nr. 490.

Der Magistrat.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 140.

Freitag, den 20. August 1915.

3. Jahrgang Nr. 140.

Metalldeschnahme.

Die beschlagnahmten Gegenstände aus Küchen, Badstuben usw., welche bei Nichtablieferung bis zum 25. September d. J. zwangsweise eingezogen werden, sind in § 2 der Verordnung im einzelnen bezeichnet.

Außer diesen Gegenständen können zu Beschlagnahmepreisen von der Sammelstelle nach folgende gebrauchsfertige Fertigfabrikate angenommen werden, zu deren Vergabe der Besitzer jedoch nicht verpflichtet ist.

Teelannen, Kaffeelannen, Milchlannen, Kaffeemaschinen, Teemaschinen, Samoware, Zuckerboxen, Teeglashalter, Menagen, Messerbänke, Zahnstochergerüste, Tafelaufsätze aller Art, Tafelgeschirre, Rauchservise, Lampen, Leuchter, Kronen, Platten, Rippelassen, Thermometer, Schreibstischgarnituren, Bettwärmer.

Dagegen können bis auf weiteres nicht angenommen werden: Altmaterialien jeder Art, wie alte Hüte, Kupfer- und Messingteile, Gardinenstangen, Treppenhaken, Geländer, Türbeschläge jeder Art, Gewichte, Heizkörperverkleidungen, eingebaute Ventile und Hähne, Gas- und Lampenbrenner, Ofenvorseher, Schantischarmaturen usw.

Wiesbaden, den 17. August 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büfettiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. der ledigen Emma Best, geboren am 25. September 1883 zu Baden-Baden.
3. der Dienstmagd Juliane Bettinger, geb. am 13. März 1896 zu Ulfhausen.
4. des Raffeurs Karl Beyer, geboren am 12. März 1862 zu Weipritz.
5. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geboren am 11. Dezember 1864 zu Weilmünster.
6. der ledigen Marie Bohn, geboren am 11. Juni 1884 zu Kauserbach.
7. der ledigen Antonietta Brunsma, geboren am 9. Oktober 1886 zu Grafenbühl.
8. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhöffheim.
9. der ledigen Anna Ehrhardt.
10. der ledigen Bäckerin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenhadt.
11. des Tagelöhners Heinrich Falbel, geboren am 19. Dezember 1872 hier.
12. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Martfeldberg.
13. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. Juni 1876 zu Bries.
14. des Tapeziers Christian Geis, geboren am 19. Juni 1881 zu Mainz.
15. des Zimmermanns Jakob Geis, geboren am 5. Juli 1888 zu Neudargatz.
16. des Tagelöhners Karl Horn, geboren am 4. März 1878 zu Wiesbaden.
17. Josef Hundler, geboren am 9. Nov. 1881 zu Göttershof.
18. des Rechts Karl Kämpfer, geboren am 1. August 1861 zu Hof.
19. der ledigen Anna Keim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
20. der Ehefrau des Artisten Martin Kraumann, geschiedenen Effiger, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geyer i. E.
21. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Kitz.
22. Albert Kuppert, geboren am 17. Dez. 1865 zu Königswinter.
23. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsseldorf.
24. des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geboren am 16. Juni 1875 zu Biedrich.
25. der Plätterin Anna Kujal, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Sommer.
26. der Dienstmagd Marie Laufenberg, geb. am 2. Dezember 1890 zu Dautsburg.
27. des Tagelöhners Adolf Lemmer, geboren am 19. Septbr. 1873 zu Weinbach.

28. der ledigen Lubika Marzschall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bauerbach.

29. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.

30. des Fuhrmanns Karl Müller, geboren am 2. April 1877 zu Bohnsheim.

31. der Dienstmagd Katharine Müller, geboren am 9. Jan. 1889 zu Baibach.

32. der ledigen Margarete Nuth, geboren am 14. Dezember 1895 zu Fähr.

33. des Tagelöhners Philipp Neumann, geboren am 26. April 1871 hier.

34. des Tagelöhners Georg Ott, geboren am 26. Mai 1879 zu Gms.

35. des Kaminbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Kirschenlehen.

36. des Tapezierers Otto Reikner, geboren am 3. März 1885 zu Altkna.

37. des Mechanikers Paul Riefert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.

38. der Dienstmagd Berta Rühmling, geboren am 30. Mai 1894 zu Neumundrum.

39. des Maurers David Ruweil, geboren am 31. Januar 1851 zu Wisper.

40. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Bohnsheim.

41. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. Mai 1886 zu Golsmar i. E.

42. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.

43. des Schneidergehilfen Wilhelm Schneider, geboren am 25. September 1873 zu Lauterbach i. Hessen.

44. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.

45. des Tagelöhners Georg Stichter, geboren am 31. Juli 1879 zu Stahlberg i. Bayern.

46. des Scherenklebers Heinrich Schumacher, geboren am 7. November 1859 zu Rastatt.

47. des ledigen Zimmermanns Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.

48. des Tagelöhners Heinrich Uhl, geboren am 13. August 1874 zu Dalsheim.

49. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezember 1872 zu Würge.

50. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.

51. der Eheleute Tagelöhner Heinrich Weimer, geboren am 21. Juni 1871 zu Eisenbach, und Wilhelmine geb. Meh, geboren am 25. August 1889 zu Heistenbach.

52. der ledigen Büfettiere Marie Weissedel, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.

53. des Tagelöhners Josef Weikel, geboren am 8. Oktober 1878 zu Giesheim.

54. des Tagelöhners Karl Weikel, geboren am 9. November 1863 zu Porsthausen.

55. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichmann.

56. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 1. August 1915.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

2. Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen von 5000 M während der Dauer von 8 Jahren, in denen er Handwerbslehrling ist, derart erhalten, daß zunächst das Lehrgeld und die nötigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Sparkasse der Rhaufischen Landesbank angelegt und ihm bei Eintritt der Mündigkeit ausbezahlt werden, um als Kapitalbeitrag bei der Selbständigmachung zu dienen. Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapital zugeschlagen werden.

Bewerbungen um die jährlich 200 M betragenden Stipendien für die Jahre 1915, 1916 und 1917 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis 1. September d. J. hierher einzureichen.

Die jährlich 175 M betragenden Kapitalzinsen sind zurzeit noch für bewilligte Stipendien in Anspruch genommen.

Wiesbaden, den 9. August 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Länger Karl Weimer, geboren am 7. Mai 1883 zu Wiesbaden, zuletzt Kranienstraße Nr. 47 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 17. August 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Das Einziehen der elektrischen Leitungen in die vorhandenen Röhre, Lieferung und Anbringen der Schalter und Sieder in den Betriebsräumen, Volksleschalle, Gängen und Direktorzimmer der höheren Mädchenschule II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden beim Stadt-Maschinenbauamt, Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 28 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „M. B. A.“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 25. August 1915, vormittags 8—1 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformularen eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 13. August 1915.

Städtisches Maschinenbauamt.

Gestorben.

Am 14. August. Kohlenlader Johann Wüst, 48 J. Sprach-

lehrerin Karoline Vogt, 56 J.

Am 16. August. Elisabeth Föhler, 9 J.

Am 17. August. Gertrud Schlegelinger, geb. Bräggemann, 32 J.

Am 18. August. Karoline Mayer, 17 J.

Agl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die zweite Remontierungskommission zum Ankauf von Mobilmachungspferden hält am Montag, den 23. August, vormittags 9½ Uhr auf dem Marktplatz des hiesigen Wiesbades zu Mainz einen Pferdemarkt ab. Gekauft werden Pferde warm- und kaltblütigen Schlages im Alter von 5 bis 15 Jahren, Kaltblüter auch von 4 Jahren ab. Mindestens 1,50 m Stodmaß. Die Pferdebesitzer, die ihre Pferde abgeben können, werden gut tan, diese auf dem Markte vorzuführen, und zwar mit neuem Halfter und zwei Stricken versehen. Es liegt im allgemeinen Interesse der Pferdebesitzer, wenn möglichst viel Pferde auf dem Markt freiwillig an die Herrensverwaltung abgegeben werden, da nur dann zu hoffen ist, daß von einer weiteren zwangsweisen Aushebung der Pferde abgesehen werden kann.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.